

114. In Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktinerordens 46 (NF. 15, 1928), 12—22, 146—158 setzt PAUL ALBERS seine Untersuchung über 'Cassians Einfluß auf die Regel des hl. Benedikt' fort, indem er Stellen der Conlationes Cassians mit entsprechenden Stellen der Regel Benedikts vergleicht (vgl. NA. 47, 295 n. 85).

115. Die durch LEVISON angeregte Bonner Dissertation von P. STEPHAN HILPISCH 'Die Doppelklöster, Entstehung und Organisation' (Heft 15 der Beitr. z. Gesch. d. alten Mönchtums u. d. Benediktinerordens, Münster i. W. 1928) bringt, wenn auch nicht die noch ausstehende erste Gesamtdarstellung dieses Instituts, so doch eine eingehende wissenschaftliche Untersuchung von dessen Entstehung und Frühgeschichte. Als sicheres Ergebnis erscheint die Rückführung dieser Doppelklöster auf Ursprung in Ägypten (Nachbarkloster), obwohl gerade der Orient vom 6.—9. Jh. einen erbitterten, zuletzt obsiegenden Kampf gegen sie führte. Die Entstehung der Doppelorden im 12. Jh. mit den auch im Abendland im 9. und 10. Jh. 'ex non usu' verschwindenden Doppelklöstern (in ursprünglichem Sinne) in eine Reihe zu bringen und zu behandeln, erscheint wohl nicht tunlich. W. F.

116. In seinem Aufsatz 'St. Mathias in Trier' in der 'Benediktinischen Monatsschrift' 7 (1925), 321—331 berichtet P. VIRGIL REDLICH 'aus der tausendjährigen Geistesgeschichte einer rheinischen Abtei'. In ders. Zs. 9 (1927), 41—52 handelt GOTTFRIED MESSMER über Heidelbergs benediktinische Vergangenheit. H. F.

117. Aus einem Pergamentblatt, das auf den Deckel der sog. Biblia Schweickhofer in der Neresheimer Abteibibliothek aufgeklebt war, ermittelt PAULUS VOLK in Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 46 (NF. 15, 1928), 293—300 die Zusammensetzung des Neresheimer Konvents nach seiner von Zwiefalten aus erfolgten Neubesiedlung in der ersten Hälfte des 12. Jh.

118. Das Leben des heiligen Romuald von Ravenna schildert ALBERT SCHMITT in der Benediktinischen Monatsschrift (Beuron 1927), 359—371. H. F.

119. 'Die Gründung des Klosters Baint' untersucht P. LEODEGAR WALTER in der Cistercienser-Chronik 39 (1927), 361—366; 'Die Gründung des Klosters Wettingen' behandelt daselbst S. 185 ff. ein nicht genannter Vf. H. F.